



ABTWIL
ARISTAU
AUW
BEINWIL

BESENBÜREN
BOSWIL
BÜNZEN
BUTTWIL

DIETWIL
GELTWIL
KALLERN
MERENSCHWAND

MURI
MÜHLAU
OBERRÜTI
SINS



Wenn jemand meine Hand hält, dann kann das auch Heimat sein.

EDITORIAL

August – Monat der Heimat

Wo ist unsere Heimat? Im Himmel? Mit der Bildsprache sagt man: er oder sie ist heimgegangen, wenn jemand gestorben ist.

Die Wanderausstellung „Du zählst, weil du bist“, die in der pflegimuri am 13. Juni eröffnet wurde und im August in Baden zu Gast ist, widmet sich der Gründerin der Palliative Care-Bewegung Cicely Saunders. Sie erforschte die Bedürfnisse von Menschen am Lebensende und entwickelte Massnahmen zur Unterstützung von medizinischer über pflegerischer, psychosozialer bis spiritueller Art.

Der Benediktinerpater Anselm Grün hielt die Ansprache zur Vernissage. Er führte aus, dass es eine Chance sei, die eigene Endlichkeit vor Augen zu halten - als Einladung, bewusst zu leben und auf das Wesentliche zu achten. Der Tod sei nicht das Ende sondern vielmehr die Vollendung. Das, was im Leben brüchig und fehlerhaft geblieben ist, soll erfüllt werden.

Bilder haben eine grosse Bedeutung, weil wir nur so über Gott und das ewige Leben sprechen können. In der Bibel finden sich solche Bilder. So sagt Jesus: „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen“ (Johannes 14, 2). Und Jesus will hingehen, um uns einen Platz vorzubereiten. Anselm Grün

malt sich weiter dazu aus, dass nicht nur Jesus die Wohnung vorbereitet, sondern auch die Menschen, die uns wichtig waren und die vor uns gestorben sind. Sie hätten etwas mitgenommen, das wir mit ihnen geteilt hätten: Liebe, Freude, Erfahrungen. So stirbt man dann nicht in etwas Fremdes, sondern in etwas Vertrautes hinein.

Heimat, das ist ein vertrauter Ort aber auch Menschen, die mir Heimat vermitteln – manchmal an ganz anderen Orten dieser Welt. Gemeinsame Interessen und Erlebnisse, das Einvernehmen und die Vertrautheit, geteilte Freude und geteiltes Leid, gegenseitiges Hände halten oder auch einfach zusammen Wohlsein, das aber alles nicht verloren geht sondern schon da ist - am vorbereiteten Platz. So wird der Abschied von dieser Welt tatsächlich zum Heimgehen.

Bis dahin aber erfreuen wir uns an der Heimat im Hier und Jetzt – vielleicht etwas bewusster und aufmerksamer - gerade im Monat August.

BETTINA LUKOSCHUS, PFARRERIN

MONATSSPRUCH

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apg 26,22



GLAUBENSFRAGEN

Wie war das mit: «Du sollst nicht töten»?

Kriegerische Verhältnisse an verschiedensten Orten der Welt erinnern einen an das alte biblische Gebot «Du sollst nicht töten!». Es steht in den sogenannten «10 Geboten», einem knappen Katalog von ethischen Grundanweisungen, der in leicht verschiedener Form gleich doppelt in der Bibel überliefert ist. Man möchte dieses Gebot in diesen Tagen so manchem Politiker gerne zurufen.

Ganz so einfach ist es allerdings nicht. Denn ausgerechnet das Töten im Krieg ist im Wortlaut dieses Gebots nicht mitgemeint. Das hebräische Wort, das hier gebraucht wird, wird nur im Zusammenhang mit dem, was wir heute «Mord» oder «vorsätzliche Tötung» nennen, verwendet. Die benachbarten detaillierten Regelungen, wie mit «fahrlässiger Tötung» umgegangen werden soll, zeigen, dass ein kurzer Satz zwar ein gutes Statement aber keine ausdifferenzierte Lösung für alle Fälle ist. Zudem fehlt den 10 Geboten jede Perspektive auf das, was wir heute «Völkerrecht» nennen, auch wenn offensichtlich ist, dass sie Gewalt als Ganzes verurteilen.

Dieser fehlende Bezug auf das Völkerrecht gilt auch für einen andere viel zitierte Aussage der Bibel, diesmal von Jesus: «Wenn dich einer auf die rechte Backe schlägt, so halte ihm auch die andere hin.» Und bei diesem Satz wird jede Person, die sich intensiv mit innerfamiliärer Gewalt befasst, widersprechen. Einfach dulden und schweigen verändert meist gar nichts. Im Gegenteil, es zementiert in der Regel die Gewaltsituation und stärkt den Gewalttäter oder die Gewalttäterin, statt das Opfer zu schützen. Klar: einfach zurückschlagen löst das Problem in aller Regel auch nicht. Der Umgang mit Gewalt, die verübt wird, ist höchst delikat und höchst komplex.

Etwas wird im Umfeld des obigen Jesuszitates offensichtlich. Das Problem beginnt nicht mit dem Töten, sondern viel früher, bei Gedanken, die von Gewalt erfüllt sind. Und: es muss sich jeder an der eigenen Nase nehmen und sein persönliches Verhalten hinterfragen. Aber das heisst leider nicht, dass damit alle Fragen geklärt wären. Insbesondere der Umgang mit Menschen, die gar nicht daran denken, sich selber an das Gebot «Du sollst nicht töten!» zu halten, bleibt ein Problem.

MICHAEL RAHN

AUS DER KIRCHENPFLEGE

- Vor etwas mehr als einem Jahr kam aus der Kirchgemeindeversammlung der Wunsch, dass in der Kirche in Muri ein Kreuz in die Raumgestaltung integriert werden solle. Die Kirchenpflege hat das Anliegen aufgenommen und einen Vorschlag ausarbeiten lassen. Sie konnte in der Junisitzung ein Modell in der Kirche besichtigen, das ihr gut gefallen hat und beschlossen, den Auftrag wie vorgeschlagen zu vergeben und für die Kosten von rund 6000 Franken auf die Suche nach Sponsoren und Spenderinnen zu gehen.
- Die Kirchenpflege hat über die Tarife beschlossen, die in Zukunft bei Beerdigungen von Personen, die nicht der reformierten Kirche angehören, in Rechnung gestellt werden.
- Sie hat, nach einem Blick auf vergleichbare Räume, ebenfalls beschlossen, die Tarife für die Raumvermietung im Kirchgemeindehaus Muri und im Pfarramt Sins moderat anzuheben. Diese waren in Muri seit neun Jahren unverändert.

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten! Juni 2025

■ Verein Netzwerk Asyl	Fr.	175.–
■ Association Mercy Ships	Fr.	162.–
■ HEKS Flüchtlingshilfe im In- und Ausland	Fr.	160.–
■ Zukunft für Burkina Faso	Fr.	264.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen
Julia Ender aus Kallern, Tochter von Marina und Andreas Ender am 6. Juli am Murimoosweiher.
Noah Licini aus Buttwil, Sohn von Karin Hufschmid und Reto Licini am 6. Juli am Murimoosweiher.
Mona Schmid aus Beinwil, Tochter von Angela und Thomas Schmid am 6. Juli am Murimoosweiher.

Verstorben
Gottlieb Kleeb aus Beinwil am 27. Juni im Alter von 81 Jahren. Die Abdankung fand am 10. Juli in Beinwil statt.

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirche Muri Sins.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Sandra Hofherr und Claudia Marfurt Stalder

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2600 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss:
Für die September-Ausgabe: Dienstag, 5. August 2025

AUSBLICK

Zwischen Gerüst und Horizont – der Maler Remo Roth in Muri

KUNST UND LEBEN IM DIALOG / Am Samstag, 6. September, eröffnet der 91-jährige Kunstmaler Remo Roth im Kirchgemeindesaal Muri eine Ausstellung seiner Werke. Die Vernissage findet im Anschluss an den SamSing-Gottesdienst (Beginn: 19.15 Uhr) statt und wird von einem Apéro begleitet. Höhepunkt ist eine Rede des Künstlers – tiefgründig, poetisch und mit feinem Humor.

EIN LEBEN FÜR DIE KUNST. Remo Roth, 1934 geboren, lebt mit seiner Partnerin in Muri. Er wuchs in einfachen Verhältnissen in Zürich auf und fand ohne akademische Ausbildung zur Kunst. Früh beeindruckt von Käthe Kollwitz und Ferdinand Hodler, entwickelte er seine eigene Bildsprache: abstrakte Formen, geschichtete Flächen, Grau- und Zwischentöne. Seine Werke zeugen von stiller Kraft und innerer Freiheit. Immer wieder tauchen darin Gerüste, Apparaturen, Horizonte auf – Sinnbilder für Begrenzung und Aufbruch, für das Menschsein im Spannungsfeld von Technik, Natur und Erinnerung.

GERÜSTE, HORIZONTE, ERINNERUNG. Seine Ausstellung trägt den poetischen Titel „Aus der Form gebrochene Zeit, wie ein Staubkorn im Auge von Morgen“ – eine eigene Gedichtzeile, die sein künstlerisches Denken auf den Punkt bringt. Roth versteht Kunst als „visuelles Werkzeug“, als Möglichkeit zur Erkenntnis, als Meditation – und als Widerstand gegen das Vergessen. Trotz seines hohen Alters sprüht er vor geistiger Frische und Neugier.

WIDERSTAND GEGEN DAS VERGESSEN. Die Ausstellung lädt über mehrere Monate hinweg zur stillen Auseinandersetzung mit Kunst, Leben und Wahrnehmung ein – mitten im Alltag der Gemeinde.

MARIANNE KÜRSTEINER



Abstrakte Formen und feine Zwischentöne prägen das Schaffen des Murianer Künstlers

VERNISSAGE: SAMSTAG, 6. SEPTEMBER 2025, 19.15 UHR

Während der Öffnungszeiten des Sekretariates kann die Ausstellung jederzeit besichtigt werden. Bitte Schlüssel im Sekretariat verlangen.

AUSBLICK

Zukunftsweisender Religionsunterricht: Gemeinsam lernen im Zeichen der Ökumene

AUFBRUCH / Der Pastoralraum Muri und Umgebung und die Reformierte Kirche Muri Sins, starten im neuen Schuljahr mit einem Pilotprojekt «Ökumenischer Religionsunterricht» in den Schulen in Butt- wil, Benzenschwil, Beinwil und Aristau.

KONFESSIONSÜBERGREIFEND. Immer mehr Schulen setzen auf einen neuen, integrativen Ansatz im Religionsunterricht: den ökumenischen Religionsunterricht. Dieses Modell bringt Schülerinnen und Schüler verschiedener christlicher Konfessionen zusammen und fördert den respektvollen Austausch über Glauben, Werte und ethische Fragen – konfessionsübergreifend und offen. Getragen wird dieses Konzept von engagierten Religionslehrkräften, die sich mit Überzeugung für die Idee der Ökumene einsetzen.

RESPEKTVOLL. Der ökumenische Religionsunterricht zielt auf eine Stärkung des Verständnisses zwischen den Konfessionen. Die Lehrkräfte begleiten die Jugendlichen auf diesem Weg, indem sie sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede zwischen katholischer, evangelischer und anderer christlicher Prägung thematisieren – respektvoll, sachlich und dialogorientiert. Der Unterricht macht erfahrbar, dass christlicher Glaube trotz unterschiedlicher Traditionen viele verbindende Elemente hat.

EFFIZIENT. Gleichzeitig trägt das Modell zur effizienten Nutzung schulischer Ressourcen bei. Wo früher pa-



BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

rallel katholischer und evangelischer Unterricht angeboten wurde, erlaubt der ökumenische Unterricht eine Bündelung der Kräfte. Dies ist besonders in kleineren Schulen oder bei geringer Schülerzahl ein großer Vorteil. Die Lehrkräfte können gemeinsam planen, sich austauschen und voneinander profitieren – zum Nutzen der Schüler.

KOMPETENZEN. In einer vielfältigen und oft weltanschaulich zersplitterten Gesellschaft vermittelt der ökumenische Religionsunterricht wichtige Kompetenzen: Toleranz, Gesprächsfähigkeit und das Verständnis für andere Perspektiven. Religionslehrkräfte leisten dabei einen unverzichtbaren Beitrag – mit fachlicher Kompetenz, pädagogischem Feingefühl und der festen Überzeugung, dass Glaube verbindet.

IRENA BOBAS

REFORMIERTER FRAUENVEREIN / ÖK. GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 20. August, 19.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal Muri

Grillabend

Seit Jahren fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm: Der Grillabend! Alle nehmen ihr Grillgut selber mit, für den Rest ist am reichhaltigen Buffet gesorgt.

Vom legendären Salatbuffet der Vorstandsfrauen bis zum phänomenalen Desertbuffet (welches wir sehr gern von unseren Gästen entgegennehmen) – es bleiben keine Wünsche offen. Der Kirchgemeindesaal wird zum Schlaraffenland.



Auskunft bei Claudia Marfurt
Tel. 056 664 22 27 / frauenverein@ref-muri-sins.ch

Freitag, 1. August, 10.00 Uhr
Klosterkirche Muri

Ökumenischer Gottesdienst

Die Bundesfeier in Muri erhält dieses Jahr ein ziemlich neues Gesicht. Etwas aber bleibt: Der Tag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Klosterkirche. Er fängt wie in den vergangenen Jahren um 10.00 Uhr in der Klosterkirche an.

An diesem Tag ist es naheliegend, dass der Gottesdienst um das Thema «Heimat» kreist. Doch als Christenmenschen sind wir ja Bürger zweier Welten. Genau diesem spannungsvollen Verhältnis wid-

met sich der Gottesdienst. Anschliessend an den Gottesdienst findet ein kleiner Apéro vor der Klosterkirche statt. Die Bundesfeier wird dann mit einem Brunch im Pflegipark fortgesetzt. Am Nachmittag folgen dann weitere Aktivitäten mit der Rede zum 1. August.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarreiseelsorger Andreas Biermann und Pfarrer Michael Rahn.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. August 9.00 Uhr
Pfarrkirche St. Goar Muri

Ökumenischer Familiengottesdienst

An dieser Stelle laden wir üblicherweise zum ökumenischen Gottesdienst am Waldfest der Fasnachtsgesellschaft Adelsburg ein. Weil das Waldfest für dieses Jahr abgesagt wurde, wollen wir aber trotzdem am gemeinsamen Gottesdienst festhalten und laden herzlich dazu ein. In bewährter Weise wirkt der Regi-Chor unter der Leitung von Beatrice Klausner musikalisch mit.



BILD: BETTINA LUKOSCHUS

Anschliessend sind alle zu einem Apéro - mit Chileturm-Drink - eingeladen.

PFRN. BETTINA LUKOSCHUS, DIAKON KARL SCHOLZ

Montag, 11. August, 19.00 Uhr
Krypta Klosterkirche Muri

Ökumenisches Taizé-Gebet

Miteinander singen und beten – das Taizé-Gebet besteht aus meditativen, wiederholten Gesängen, kurzer Stille, Gebet und Bibeltexten. Die Krypta des Klosters mit ihrer schönen Akustik bilden einen wunderbaren Rahmen für diese Gebete.

Ökumenisch gestaltet von Jessica Zemp, kath. Pfarreiseelsorgerin und Pfr. Michael Rahn.



BILD: CHRISTIAN PULFRICH/WIKICOMMONS

AUSBLICK

Grosses Kirchenfest in Aarau

VIelfältig / Die Reformierte Landeskirche des Kantons Aargau organisiert ein grosses Kirchenfest für alle ihre Mitglieder. Während zwei Tagen, am 13. und 14. September wird auf dem Gelände der Pferderennbahn im Aarauer Schachen und an verschiedenen Orten in der Stadt Aarau den Teilnehmenden ein vielseitiges Programm geboten.



REFORM. Die Aargauer Landeskirche steckt in einem Reformprozess, der 2021 begonnen hat und 2030 abgeschlossen werden soll. Ziemlich genau in der Mitte lädt die Landeskirche die Mitglieder aus all ihren Kirchgemeinden zu einem grossen Begegnungsfest nach Aarau ein. Diese beiden Tage sollen zeigen, dass Kirche nicht nur eine trockene Institution ist, die Gesetztestexte wälzt (was sie im Reformprozess auch tun muss), sondern vor allem auch ein Ort des gemeinsamen Lebens und Feierns.

PODIUMSDISKUSSION. Während am Sonntagmorgen verschiedene Gottesdienste das Hauptgewicht bilden, ist der ganze Samstag der Begegnung, dem inhaltlichen Diskurs, aber auch schlicht dem Geniessen gewidmet. Zwischen 10.00 und 23.00 Uhr ist vieles los auf der Pferderennbahn. Eine Podiumsdiskussion zu «kirchlichen Werten in der Gesellschaft», für die unter anderem Regierungsrätin Martina Bircher angefragt wurde, soll zum Nachden-

ken und Weiterdiskutieren anregen. Im Diskutierzelt «Theologie heute» besteht die Möglichkeit, dass alle, die wollen, mit Pfarrerinnen und Pfarrern ins Gespräch kommen können.

MITMACHEN. Aber vielleicht wollen Sie ja weniger denken und diskutieren, sondern ganz anderweitig tätig sein. Da bietet sich ein Gesangszelt an, in dem moderne Kirchenlieder gesungen werden oder ein Mitmachkonzert mit klassischer Musik in der Stadtkirche. Eine Talentbühne, auf der Jugendliche aus den Aargauer Kirchgemeinden ihr Können zeigen, gibt es genauso, wie verschiedene Konzerte auf der Bühne im Schachen, das Kindercafé Kolibri oder die Kirche Kunterbunt für Familien. Auch wer mehr Action sucht, kommt nicht zu kurz. Von der Hüpfkirche für die Kleinen über einen Escaperoom oder meditatives Bogenschiessen für die etwas Älteren ist für alle etwas dabei. Für ein reichhaltiges Angebot an Speisen (die gekauft werden müssen) ist gesorgt.

GOTTESDIENSTE. Am Sonntagmorgen finden dann diverse Gottesdienste an verschiedenen Orten in der Stadt statt. Ein klassischer Gottesdienst in der Stadtkirche, ein Worship-Gottesdienst mit viel modernen Liedern, ein Schlagergottesdienst, ein Pilgergottesdienst im Freien und eine schlichte spirituelle Feier. An diesem Sonntag bieten wir von der reformierten Kirchgemeinde auch einen gemeinsamen Besuch des Kirchenfestes aus unserer Kirchgemeinde an. Wir fahren gemeinsam mit dem Zug nach Aarau, besuchen da den Gottesdienst der persönlichen Wahl und treffen uns anschliessend zum gemeinsamen Essen und Austausch. Genauere Angaben dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindeseite. Für weitere Angaben konsultieren Sie am besten die Website des Kirchenfestes: <https://aargauer-kirchenfest.ch/>. Sie wird laufend auf dem neuesten Stand gehalten.

MICHAEL RAHN

AUSBLICK

«Cartons du coeur»

WANN / Am 30. August 2025 starten wir eine Sammelaktion von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Coop-Center, in Muri.

ORGANISATION. Der Verein «Cartons du Coeur Lebensmittelhilfe Aargau» wurde im Jahr 1997 vom Ehepaar Baumann für den Aargau gegründet. Es ist eine gemeinnützige Organisation von mehr als 80 Personen, welche selbstlos, Familien und Einzelpersonen im Kanton Aargau, die sich in Notlage befinden, mit Lebensmitteln beliefert. Die Organisation arbeitet ausschliesslich mit freiwilligen Mitarbeitenden, die keinen Lohn bekommen.

ARMUT. Die Not in der Schweiz wächst. Die Zahlen der Auslieferungen von «Cartons du Coeur» steigen enorm. 1997 waren es 110 Personen. Im Vergleich dazu, waren es im Jahr 2020 bereits 2033 Personen, die mit einem Hilfspaket beliefert wurden. Darum möchten auch wir einen kleinen Beitrag leisten.

UNSERE AKTION. Schülerinnen und Schüler aus Muri werden von morgens 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, in Schichten von circa zwei Stunden im Coop-Center sein. Dabei werden sie spendenwilligen Leuten Cartons du Coeur vorstellen und einen Bedarfszettel übergeben, der ihnen ermöglicht, haltbare Lebensmittel zu Gunsten von Cartons du Coeur einzukaufen und beim Verlassen des Ladens abzugeben. Cartons du Coeur kommt vor Ort, lädt die gesammelten Lebensmittel ein und bringt sie in eines ihrer drei Lager, die über den ganzen Kanton verteilt sind. So können sie eine schnelle Lieferung für den ganzen Kanton Aargau gewährleisten.



HILFE. Menschen in Not, dürfen bei Cartons du Coeur anrufen. Ohne Bürokratie und Formulare, lediglich mit einem am Telefon besprochenen Fragebogen, kommen sie zu einem Paket, das sie für rund zwei Wochen mit haltbaren Lebensmitteln versorgt, um eine vorübergehende Krise zu bewältigen. Cartons du Coeur sieht sich nicht als dauernde Hilfe oder gar als Ersatz für den staatlichen Sozialdienst.

CHRISTA DORT

«CARTONS DU COEUR» SAMMELAKTION

Samstag, 30. August 2025

Von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Coop-Center Muripark
Seetalstrasse 1, Muri

<https://www.cartonsducoeur-aargau.ch/>

GOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG

Sonntag, 24. August, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Muri

Gottesdienst zum Schulanfang: «Bruno hat 100 Freunde»

Was es heisst, gute Freunde zu haben.

Das neue Schuljahr steht schon bald vor der Tür. Dabei haben sich die Kinder auf neue Situationen und ihre allenfalls neuen Mitschülerinnen und Mitschüler einzulassen. Bald wird sich zeigen, wer miteinander Freundschaft schliesst und wer sich lieber aus dem Weg geht. Der Wunsch, Freunde zu haben, schlummert in allen Menschen, unabhängig von ihrem Alter.



Das Bilderbuch «Bruno hat 100 Freunde» bildet die Basis für den Gottesdienst. Braunbär Bruno freut sich über seine virtuellen Freunde, mit denen er auf seinem Smartphone Beziehungen pflegt. Intensiv mit dem Handy beschäftigt, vergisst er so ziemlich alles um sich herum. Doch – was zeichnet echte Freundschaften aus?

In der Bibel wird einiges über besondere Freundschaften – wie zwischen David und Jonathan – berichtet. Was geben uns diese für unseren Umgang miteinander auf den Weg?

Zum Gottesdienst vom **Sonntag, 24. August 2025, 10.00 Uhr** in der Reformierten Kirche Muri sind alle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse und ihre ganzen Familien besonders eingeladen. Die gemeinsame Feier ist Teil des Religionsunterrichtes. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir bei einem gemeinsamen Apéro auf das neue Schuljahr anstossen. Wir freuen uns auf Sie!

**SOZIALDIKON ROMAN BAMERT;
KATECHETINNEN CHRISTA DORT, YVONNE HARD
UND KATJA WILDI**

VERSCHIEDENES

Samstag, 16. August, 16.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal Muri

„Voices of East Africa“ – Ein interkultureller Abend in Muri

Am Samstag, 16. August 2025, laden Freiwillige gemeinsam mit Geflüchteten aus Ostafrika von 16 bis 21 Uhr zu einem besonderen Begegnungsanlass im reformierten Kirchgemeindesaal Muri ein. Im Zentrum steht eine eindrückliche Rede eines Menschenrechtsaktivisten aus dem Kongo über den kaum bekannten Roh-

stoffkrieg. Es folgt eine Paneldiskussion mit Menschen aus der Region – danach: Musik, Tanz und ostafrikanisches Essen. Eine Kollekte wird erhoben. Alle sind willkommen.

**ANMELDUNG BIS 8. AUGUST AN:
MARIANNE.KUERSTEINER@GMAIL.COM**

Einschreibung für den Präparanden- und Konfirmandenunterricht

Abschluss des kirchlichen Unterrichts ist die Konfirmation. Sie findet üblicherweise im Frühling des letzten obligatorischen Schuljahres statt. Das heisst, der Konfirmandenunterricht wird in der Regel während der 9. Klasse besucht, der vorhergehende Präparandenunterricht während der 8. Klasse. Beide Unterrichtsjahre sind Voraussetzung für die Konfirmation.

Unser Sekretariat hat an alle Jugendlichen, die gemäss unseren Informationen

im beginnenden Schuljahr die entsprechenden Klassen besuchen, die Anmeldeunterlagen verschickt. Wenn Ihr Kind im Präparanden- oder Konfirmandenalter ist und Sie bisher keine Informationen dazu erhalten haben, dann melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat.

**INFORMATIONEN:
SEKRETARIAT IN MURI
TEL. 056 664 11 40
E-MAIL: [INFO@REF-MURI-SINS.CH](mailto:info@ref-muri-sins.ch)**

MEDITATION

Segenswunsch:
August

Schwimmen, fühlen,
wie das Wasser dich trägt.

Libellen schweben
im Licht.
Rundherum spiegelt
sich die Welt.

Wenn du dich
auf den Rücken drehst,
ziehen Wolken vorbei
und der Himmel ist weit.

Dass du dich
getragen weißt,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS



Der Reformierte Frauenverein Muri Sins „on tour“ im Juli 2025 auf der Marbachegg - eingesandt von Claudia Marfurt Stalder

SENDEN SIE UNS IHR LIEBLINGSBILD AN:
INFO@REF-MURI-SINS.CH
HERZLICHEN DANK!

«HEILIGENLEXIKON»

Ob als heilig verehrt oder nicht, es gab im Laufe der Jahrhunderte viele Menschen, die aus ihrem Glauben hinaus zu Vorbildern für andere Menschen wurden. Eine Auswahl von ihnen aus verschiedenen Kirchen und verschiedenen Jahrhunderten wird in dieser Rubrik vorgestellt.

Edith Stein

Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891 in Breslau in eine jüdisch-orthodoxe Familie geboren. Nach dem Gymnasium und einem Jahr, in dem sie ihrer älteren Schwester in ihrer Familie half, begann sie Psychologie, Philosophie, Geschichte und Germanistik zu studieren. Sie doktorierte beim damals hochangesehenen Philosophen Edmund Husserl. Eine Habilitation, die ihr erlaubt hätte, an der Uni zu lehren, wurde ihr mehrfach verwehrt, weil sie eine Frau war.

Unter dem Eindruck einer Biografie der katholischen Mystikerin Theresa von Avila liess sich Edith Stein im Jahr 1922 katholisch taufen. Sie arbeitete anschliessend als Lehrerin in einer katholischen Schule. Schon bald spielte sie mit dem Gedanken in den Orden der von Theresa von Avila gegründeten Karmelittinnen einzutreten. Im Jahr 1933 tat sie dann diesen Schritt.

Edith Stein blieb ihrer jüdischen Herkunft ein Leben lang eng verbunden. Bereits im April 1933 schrieb sie an den Papst und bat ihn, gegen die beginnende Judenverfolgung in Deutschland zu protestieren. Weil sie jüdischer Abstammung war, geriet sie ins Visier der Nationalsozialisten.



BILD: WIKICOMMONS

Ein Umzug in die Niederlande 1939 half da nur kurzfristig. Der Versuch in die Schweiz umzuziehen scheiterte. Am 2. August 1942 wurde sie zusammen mit ihrer Schwester von der Gestapo verhaftet und vermutlich am 9. August in der Gaskammer von Auschwitz ermordet.

MICHAEL RAHN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK			
DIENSTAGS 9 - 11 Uhr Pfarramt Sins beim Kreisel	Offenes Pfarramt Sins	MITTWOCH 20. AUGUST	Gottesdienst
	Herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Schatz.		im Alterswohnheim St. Martin Muri mit Pfr. Michael Rahn
DONNERSTAGS 9 - 11 Uhr Im Pfarrhaus Muri	Generationentreff	13.30 Uhr Muri	Jugendatelier
	Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Austausch unter Generationen		im ref. Kirchgemeindeaal mit Jugendarbeiterin Christa Dort
FREITAG 1. AUGUST 10.00 Uhr Muri	Ökumenischer Gottesdienst	19.00 Uhr Muri	Frauenverein: Grillabend
	in der Klosterkirche Muri mit Pfarreiseelsorger Andreas Biermann und Pfr. Michael Rahn		siehe Innenseiten
SONNTAG 3. AUGUST 10.00 Uhr Sins	Gottesdienst	SONNTAG 24. AUGUST	Schulanfangsgottesdienst
	im Zentrum Aettenbühl mit Pfrn. Brigitta Josef Sins		in der ref. Kirche Muri mit Sozialdiakon Roman Bamert und den Katechetinnen Christa Dort, Yvonne Hard und Katja Wildi; siehe Innenseiten
DIENSTAG 5. AUGUST 19.15 Uhr, Muri	«Aus-Zeit» - Abendmeditation	MITTWOCH 27. AUGUST	Mädels-Club
	Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. B. Josef		im Jugendraum des Pfarrhauses mit Jugendarbeiterin Christa Dort
SONNTAG 10. AUGUST 9.00 Uhr Muri, kath. Kirche	Ökumenischer Familiengottesdienst	DONNERSTAG 28. AUGUST	Gottesdienst
	in der kath. Kirche St. Goar Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus und Diakon Karl Scholz (anstelle Waldfestgottesdienst); siehe Innenseiten		im Raum der Begegnung der pflegimuri mit Sozialdiakonin Maria Trost
MONTAG 11. AUGUST 19.00 Uhr Klosterkirche Muri	Ökumenisches Taizé-Gebet	14.00 Uhr Muri	Frauenverein: Spieltreff im Pfarrhaus
	in der Krypta der Klosterkirche Muri mit Pfr. Michael Rahn und Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp		mit Ursula Howoldt
MITTWOCH 13. AUGUST 14.30 Uhr Muri	Frauenverein: «Kafichränzli»	SAMSTAG 30. AUGUST	Teenstreff: Cartons du coeur
	im Restaurant Benedikt pflegimuri		siehe Innenseite
SONNTAG 17. AUGUST 10.00 Uhr Muri	Gottesdienst	18.00 Uhr Muri	Jugendgottesdienst
	in der ref. Kirche Muri mit Pfr. Michael Rahn		in der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus und Pfr. Michael Rahn; Musik: «Sound Lights»; Begrüssung der neuen Präparandinnen und Präparanden
10.00 Uhr Sins	Gottesdienst	19.00 Uhr Muri	Teenstreff
	im Zentrum Aettenbühl mit Pfrn. Maria Doka		im Jugendraum des Pfarrhauses mit Jugendarbeiterin Christa Dort
DIENSTAG 19. AUGUST 19.15 Uhr, Muri	«Aus-Zeit» - Abendmeditation	SONNTAG 31. AUGUST	Ökumenischer Waldgottesdienst
	Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. B. Josef		bei der Forsthütte Boswil mit Pfrn. Bettina Lukoschus und Katechet Steven Lardelli anschliessend Bratwurst, Kuchen und Getränke; bei Regen in der Pfarrkirche Boswil

ADRESSEN
SEKRETARIAT Claudia Marfurt Stalder und Sandra Hoffherr, Maiholzstrasse 24 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 bis 11.00 Mo, Di und Do 14.00 bis 16.00 Ferien 4. bis 16. August. Di und Do 9.00 bis 11.00, 14.00 bis 16.00
PFARRPERSONEN Pfrn. Brigitta Josef Rahn Maiholzstrasse 24, 5630 Muri Tel. 077 524 65 93 brigitta.josef@ref-muri-sins.ch Pfrn. Bettina Lukoschus Mattenacker 2, 5628 Aristau-Althäusern Tel. 056 664 50 74 bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch Pfr. Michael Rahn , Maiholzstrasse 24 5630 Muri, Tel. 077 524 88 26 michael.rahn@ref-muri-sins.ch Pfrn. Maria Doka Tel. 079 786 76 53 maria.doka@ref-muri-sins.ch
SOZIALDIAKONIE/ WEGBEGLEITUNG Roman Bamert , Tel. 077 459 43 85 roman.bamert@ref-muri-sins.ch wegbegleitung@ref-muri-sins.ch
SOZIALDIAKONIE/KATECHESE Katja Wildi , Tel. 079 262 17 42 katja.wildi@ref-muri-sins.ch
JUGENDARBEIT Christa Dort , Tel. 077 446 89 82 christa.dort@ref-muri-sins.ch
KIRCHENPFLEGE PRÄSIDIUM Iris Steiger , Tel. 079 779 17 67 praesidium@ref-muri-sins.ch
SIGRISTIN Ágota Keusch-Marton , Tel. 079 518 87 96 agota.keusch-marton@ref-muri-sins.ch
Ursula Howoldt , Tel. 079 764 93 05 ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch